

[Wiss.]. Danach ebd. und Ballersb.-Di auch *Siche sai(n)* 'Suchen spielen'. — *Das ist (als) so* 'ist der Lauf der Welt', *Das ist so, wie das ist* 'ist eine eigene Sache', *Däär cas net su* 'ist ein zugänglicher Mensch' s. so. *Wie man ißt, so ist man s. essen.* — *Der ist 'befindet sich' in Gedanken wie der Hund in den Flöhen s. Gedanke. Dä es an de Äppel gewest* 'hat Obst gestohlen' [Baumb.-Uw Wiss.]. Mit zu ergänzenden Zeitwörtern der Bewegung, so z. B. *Die sinn heut nach Frankfurt* [Wiesb.], *Do seiⁿ ich en die Schaul* 'Schule' [Lgsbd.], *Hä es ins Holz* 'holt Holz aus dem Wald' [Gilfershn.-Ro], *E ies in Staal* 'in den Stall' [Klschmk.]. Ein Dummer *ist von Dumbbach* (s. d.). *Wäi cas dann?* 'wie steht es (mit dem Befinden)?' [Bhfdn.]. *Oo aa^m* 'an einem' *sai(n)* 'ihn drängen, ihm zu reden' [Wiss.]. Von noch andauernder Tätigkeit: *am Schreiben, Fechten* 'Naschen' usw. s. [Nst. Rotzenhahn-Ow Erndtebrück-Wi und wohl öfter]. *Do kamm'r defer* 'dafür' *seiⁿ* 'das kann man verhüten' [Wsl.]. *Da sei doch Gott vür, sei e ahle Erwerder ver s. Gott, Übertür. Einem für etwas gut sein* 'bürge' s. *gut. Durch s.* 'vorbei, entzwei sein', auch 'schlau sein' s. *durch. Fort s., daran s. s. fort, daran.*

Formen (fast durchweg aus Ortsgrammatiken des Gesamtgebiets): 1) Ind. Prs. *sāin, bist, is, sōin, said, sōin* Gshlm.; *sāi, said, es, sūi, said, sūi*, ferner *erō* 'ist er' Selt.; *sūi, be^{sd}, e^s, sūi, said, sūi*, ferner *e^{ar}* 'ist er' Wiss.; *sain* 1. Sg., *es* 'ist', *said^r* 'seid ihr' Lghn.; *sāi, besd, es, sūi, said, sūi* Lgsbd.; *sen, besd, es, sen, said, sen* Fulda; *sai, said* (oder *binsd*), *ins, sai, said, sai* Großen-Buseck-Gi; *sey, best, es, sey, sāt, sey* Lhsn.; *ben, best, es, sin, sūi, sin* Obob.; *ben, besd, es, sin, sūd, sin* Hhsn.; *zei, bis, is, 1.-3. Pl. zeit* Rho.; *bin, bisd, is* (oder *is*), *sen, sūid, s:n* Klschmkd. — 2) Conj. Prs. meist nicht angegeben, z. T. auch ausdrücklich als fehlend bezeichnet; doch s. zur 3. Sg. o. Z. 2^o. — 3) Imp. *sai, said* Selt. Wiss. Lgsbd. Gelnhsn.; *sai* Lhsn. s. Obob.; *si, sūd* Hhsn.; *zei, zeit* Rho.; *bis* S. iters-Uw. — 4) Ind. Prät. *wā, wāst* usw. Gshlm.; *wō^{ar}, wō^{ar}sūd* usw. Selt.; *wō^r, wō^rsūd* usw. Wiss.; *wō^r, wō^rsūd* usw. Lgsbd.; 1. Sg. *wō^r*, 1. Pl. *wō^{ran}* Obob.; *wā^r, wā^rsūd* usw. Hhsn.; *wō^r, wō^rs. wō^r*, 1.-3. Pl. *wō^{ran}* Rho.; *wō^{ar}, wō^{ar}sūd* usw. Klschmkd. — 5) Conj. Prät. *wē^{ar}* usw. Gshlm.; *wē^r* usw. Selt.; *wē^{ar}* usw. Wiss.; *wē^r* usw. Lgsbd.; *wē^{ar}* usw. Großen-Buseck; *wē^r* usw. Lhsn.; 1. Pl. *wē^{ran}* Ndeb.; *wē^r(ə)* usw. Hhsn.; *wō^r, wō^rs* usw. Rho. — 6) Part. Prät. *gawēsā* Gshlm.; *gawēsā* Selt.; *gawēsā* Wiss.; *gawēsā* Lgsbd. Lhsn.; *gawēsā* Hhsn.; *awēst* Rho.; *gawēsā* Klschmkd.; *jawān* Obob. Auch urkundlich ist *gewest* die weitaus vorherrschende Form. — 7) Inf. *sōin* Gshlm.; *sūi* Wiss. Lgsbd.; *sai* Großen-Buseck; *sey* Lhsn.; *sin* Obob. Hhsn.; *zein* Rho.; *sūi* Klschmkd. S. zu den Formen ferner die gedruckten Karten des Deutschen Sprachatlas für *bin* (K. 99 bis 102), *ist* (K. 19), (*sie*) *sind* (K. 108-11) und Imp. *sei* (K. 22); außerdem hat der Marburger Sprachatlas handschriftliche Karten für *bist* und *gewesen*. — Zu *erō* 'ist er' s. S. 81f. des Textbandes zum Deutschen Sprachatlas. — Vgl. K. 374, C. 708, ferner Rheinisches Wbch. 8, 58ff.

sein² (meist *sən*) Genitiv der 3. Pers. M. N. des persönlichen Fürworts [Vereinzelte Belege im ganzen Gebiet ohne Westnassau und den hessischen Südrand. Doch s. die Anm.]. *Ech honsen schon* (Brot) [Ndeb.]. *Aich seiⁿ sen ures* 'bin dessen überdrüssig' [Eschr.]. *Nemm dr sosen* 'nimm dir solches', auch *Gih hie ian haldeschen* 'hole dir etwas davon' [Großen-Buseck-Gi]. *Hä äs dāsen* 'dir sein' *bese* 'ist deshalb erbost auf dich' [Obob.]. *Hosdsen genung* (jüngere Leute: *Hoster genung*)? [Hhsn.]. *E hä^t sen* 'besitzt etwas davon', aber *Se so^{en}* 'sollen' *kaan* (Schnaps) *saufe, se saufen*

däch 'doch' [Nst.]. Überschießend gebraucht: *Nimm de 'dir' sen dervon* [Klschmk.]. Auch in der Westwälder Mda. dichtung, z. B. *Häh . . . lacht senn* 'darüber' *su dinn* 'dünn' (L. Rühle, Als geblohse, ihr Buwe! 2, 1934, S. 19). Vgl. auch 33, 53f.

Zu § nach *r* in *haldeschen* vgl. C. 782, zu *-ən* oder *η* < *sən* in dem 2. Beispiel aus Nst. s. Stroh, Probleme neuerer Mda.forschg., 1928, S. 12. — Da die Erscheinung ungeschulten Beobachtern leicht entgeht, dürfte sie häufiger sein, als die Belege erkennen lassen. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 58, 17ff.

sein³ (besitzanzeigendes Fürwort) **1.** Wie im Schd. prädikativ und attributiv. *Des Gäld es sien* [Hersfd.]. *Das heert* 'gehört' *sienne* [Hhsn. S. Anm.]. *S. Mädchen* 'seine * Braut', 'seine * Liebste' [Lgsbd.]. *S. e Leute* 'seine Verwandten' s. 2, 137, 7ff. Auffällig *Do langt se* (die Mutter) *sei Spennrod vo der Lāwe* 'dem Speicher' *rob* [Wallau-Bi. Vgl. Anm.]. *S. Leben* (oder *Lebtagestag*) *nicht, s. er Lebtage nicht s. Leben, Lebtagestag, Lebtag. Sin Welle, sin Rot* usw. s. *Wille. Dem Fritz seiⁿ Schwāster* [Lgsbd.]. *Dām Kind sei Modder* [Fulda]. *Dem* (Mädchen) *seiⁿ Kārl* * 'Bräutigam' [Wiss.], *Dem s. Mannskerl* desgl., *dem* (Karl usw.) s. *Weibsmensch* * 'Braut' [Wsl.]. *Dem Vadder seiⁿ Peif* [Han.]. *Dām seiⁿ Schouh* [Wtfd.]. In Rda.: *e Stick vom Deiwel seiⁿ Schwanz* s. 502, 62f. und vgl. auch 503, 35. (Das geschlachtete Schwein) *wāüd* 'wägte', d. i. 'wog' *si drāi Zānner* 'mindestens 3 Zentner' [Klschmkd.]. — **2.** Mit zu ergänzendem Substantiv. *Dem Parrer seiⁿ mer* 'der Sohn des Pfarrers' [Lgsbd.]. Besonders von Eheleuten oder Verlobten. *Dem Konnerād sei(n)* 'Konrads Frau' [Bhfdn.]. *Dem* (Mädchen) *s. er* 'dessen * Bräutigam' [Wsl. Di Hhsn.], *dem* (Karl usw.) *seins* 'dessen * Braut' [ebd.]. *Deme siener es bie der Bost* 'ist Postbeamter' [Hhsn.]. In Wiss. geht *dem s. er* (oder *seins*) zunächst auf nicht ganz ernsthafte Verhältnisse, nur in derbem Sinne auch auf Verlobte und Eheleute.

Formen: *sāi* Wiss. (dazu *sā^{er}*, jünger *sā^{ner}*), Selt. Lgsbd.; *sōi* Gshlm.; *sin, sīn, sīn*, doch bei *hē^{ran}* 'gehören' nur *sīnə* (s. o.) Hhsn.; *sin, si, sī*, doch prädikativ *sin* Hersfd.; *sīn* Obob.; *sī*, auch *si* Klschmkd.; *zein* Rho.; *sey* Lhsn. Im Dat Sg. M. N. wie bei *mein* (s. d.) oft kontrahierte Formen, z. B. *sāim* Lgsbd., *sōim* Gshlm.; *zeim* neben *zeimən* Rho. Weitere Formen in der handschriftlichen Karte *sein* (Bruder) des Deutschen Sprachatlas. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 57f. und zu o. Z. 15f. ebd. 8, 57, 38.

seinesgleichens Wie schd. 'seinesgleichen', z. B. *Sißglichenes gütts än der ganze Welt net* [Dsbg.].

Formen: *sengesglichenes* Obgzb.; *sissglichenes* s. o.

Seinichswasser s. *Seihtuchswasser*.

Seiperegger s. *seiferig*.

Seire s. *Seide*.

seirer s. *sider*.

Seirich, Seirichs(-) s. *Seihtuch, Seihtuchswasser*.

Seise, Seist(e) s. *Sense*.

seit 1. Wie schd. Prap. *Sāit Pengsde hödds net gereht* [Dsbg.]. *Zeit de Chri^{rs}dāū* 'seit Weihnachten' [Großen-Buseck-Gi]. *E ies zeit gūstert* 'gestern' *krank* [Wtfd.]. Anderorts dafür *sint(er)*, *sider* (s. d.). In Nst. ist *s.* jünger als *sinter*. — **2.** Wie schd. Konjunktion, z. B. *Un zeit dassē uff* 'daß sie aufgestanden' *war . . .* (F. Reuting, Höchster Scherwe², 1928, S. 19).

Formen: *said* (s. u.) Wtfd.; *zeit* Rho.; *sit* Hersfd.; *dsaid* Wtfd. (s. o.), Lghn. Nst. u. ö., alle mit Anlehnung an *Zeit* (vgl. Rheinisches Wbch. 8, 62, 16 und *seitdem*). — Vgl. C. 782 zu auffälligerem, weil mit mhd. -i- nicht verbindbarem *zāed*.